



Wintersemester 25/26

Modulhandbuch

für das Studium

Sprachbildung im inklusiven Unterricht im Kontext von Mehrsprachigkeit

gültig in Verbindung mit der Prüfungsordnung PO 2025

Erzeugt am: 22. August 2025

Übersicht nach Modulgruppen

1) Sprachbildung

WB-Z-SIM-01: Diversität in der Schule und Implikationen für den Unterricht (12 CP).....	2
WB-Z-SIM-02: Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache (12 CP).....	4
WB-Z-SIM-03: Sprachentwicklung und Sprachförderung (12 CP).....	6
WB-Z-SIM-04: Registerflexibilität als Ziel – didaktische Prinzipien und Methoden (12 CP).....	8
WB-Z-SIM-05: Praxisreflexion und -begleitung (12 CP).....	10

Modul WB-Z-SIM-01: Diversität in der Schule und Implikationen für den Unterricht Diversity in School and Implications for Teaching

Modulgruppenzuordnung:

- Sprachbildung

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Voraussetzungen de

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt theoretische Grundlagen zur inklusiven Pädagogik sowie zu Aspekten von Diversität im schulischen Kontext. Im Mittelpunkt steht die Reflexion von Diversitätsdimensionen sowie die Bedeutung von Heterogenität für Lehr- und Lernprozesse. Die Studierenden setzen sich kritisch mit theoretischen Konzepten der inklusiven Pädagogik, entwicklungspsychologischen Grundlagen und differenzierenden Unterrichtsmethoden auseinander. Ausgewählte Fragestellungen von Inklusion, Exklusion, Normalitätsvorstellungen sowie sozialer Ungleichheit mit Fokus auf das Bildungssystem werden aufbauend auf zentralen Theorien der inklusiven Pädagogik vertieft. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Selbstreflexion: Die Studierenden hinterfragen ihre eigenen Wertvorstellungen, Vorerfahrungen und Haltungen im Umgang mit Vielfalt und erarbeiten Ansätze für eine diversitätssensible Unterrichtsgestaltung. Gleichzeitig erwerben sie praxisorientierte Kompetenzen zur differenzierten Förderung heterogener Lerngruppen.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- zentrale Theorien, Konzepte und Modelle der Inklusiven Pädagogik erläutern und auf den schulischen Kontext übertragen
- Diversitätsdimensionen erkennen und deren Relevanz für Unterricht und Schulkultur kritisch reflektieren
- Eigene Einstellungen, Haltungen und Erfahrungen in Bezug auf Vielfalt hinterfragen und weiterentwickeln
- Unterschiedliche Bedürfnisse innerhalb einer heterogenen Lerngruppe wahrnehmen und erste differenzierte Unterrichtsstrategien planen
- Entwicklungspsychologische Erkenntnisse auf Lehr- und Lernprozesse anwenden
- zentrale Aspekte eines diversitätssensiblen und inklusiven Unterrichts erläutern und erste Umsetzungsideen entwickeln

Workloadberechnung:

96 h Vor- und Nachbereitung

84 h SWS / Präsenzzeit / Arbeitsstunden

180 h Prüfungsvorbereitung

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr Anja Starke

Häufigkeit:

Dauer:

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Prüfungen

Prüfungstyp: Kombinationsprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 3 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: WB-Z-SIM-01-LV

Häufigkeit:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

6,00

Weitere Bemerkungen:

Lernziele de

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Prüfungen

Modul WB-Z-SIM-02: Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache Multilingualism and German as a Second Language

Modulgruppenzuordnung:

- Sprachbildung

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Voraussetzungen de

Lerninhalte:

Das Modul gibt Einblicke in grundlegende Fragen zu Mehrsprachigkeit im deutschen Schulsystem. Ausgangspunkt ist die Auseinandersetzung mit einer – mit Blick auf die Migrationsgesellschaft in Deutschland – relevanten Kontrastsprache, v.a. in Bezug auf Grundwortschatz und grundlegende morphosyntaktische Strukturen sowie phonetische und graphemische Phänomene im Kontrast zum Deutschen, die mit den für die Arbeit mit mehrsprachig aufwachsenden Schüler*innen bedeutsamen Grundlagen (kontrastiver) Sprachbeschreibung verknüpft werden.

Es wird in die germanistische Linguistik eingeführt, zu deren Themen Grundlagen der Semiotik (Zeichenlehre), Phonetik und Phonologie, Morphologie, Graphematik, Syntax und Semantik sowie weitere Themen wie Textlinguistik und Pragmatik zählen. Die Studierenden erhalten eine grundlegende Orientierung zu den zentralen Fragestellungen und den wissenschaftlichen Methoden der Linguistik, wobei der Fokus auf Mehrsprachigkeit und der Aneignung des Deutschen als Zweitsprache im Kontext Schule durchgehend hergestellt wird.

Die Auseinandersetzung mit Sprachaneignung in mehrsprachigen Kontexten impliziert Erwerbs- und Entwicklungsprozesse in Erstsprache(n) und der Zweitsprache Deutsch, Typen und Formen von Mehrsprachigkeit, Methoden und Ergebnisse der empirischen Spracherwerbsforschung, der Beschreibung mehrsprachigen Handelns, Sprachkontaktphänomene, konzeptuelle Mündlichkeit/Schriftlichkeit und Registervariationen in schulischen Kontexten, Literalitätsentwicklungen, Fachlernen unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit sowie Sprachdiagnostik im Kontext von Mehrsprachigkeit.

Die Inhalte des Moduls sind darauf ausgerichtet, den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Schul- und Unterrichtspraxis zu fördern und die Studierenden auf den Unterricht in sprachlich diversen Klassen vorzubereiten

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- Mehrsprachigkeit als grundlegende Veranlagung der Sprachfähigkeit des Menschen erkennen;
- die besondere Ausformung von Sprache im sozialen Raum als eine von vielen Sprachen einschätzen (Idiomatisierung);
- Mehrsprachigkeit als eingebettet in die Registervielfalt verstehen;
- die Zielsprache Deutsch von Schüler*innen im deutschen Schulsystem unter einer sprachkontrastiven Perspektive betrachten;
- Spracherwerbsprozesse einzelner Schüler*innen auf Basis aktueller Erkenntnisse der Spracherwerbsforschung einschätzen;
- Sprachliche Fehler der Lernenden analysieren und einschätzen und im Hinblick auf sprachliche und fachliche Förderung angemessen korrigieren;
- entsprechend der jeweiligen Schüler*innen und auf Basis des Erkenntnisinteresses aus einer Vielzahl an Instrumenten der Sprachdiagnostik passende Tools auswählen und kombinieren;
- spracherwerbsrelevante Faktoren im Unterricht einschätzen und in der Unterrichtsplanung und -durchführung einbeziehen;

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Professor Andrea Daase

Häufigkeit:**Dauer:**

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** Prüfungen**Prüfungstyp:** Kombinationsprüfung**Prüfungsform:**

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 3 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** WB-Z-SIM-02-LV**Häufigkeit:****Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

SWS:

0,00

Weitere Bemerkungen:

Lernziele de

Lehrveranstaltungsart(en):**Zugeordnete Modulprüfung:**

Prüfungen

Modul WB-Z-SIM-03: Sprachentwicklung und Sprachförderung Language development and language support

Modulgruppenzuordnung:

- Sprachbildung

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Voraussetzungen de

Lerninhalte:

Das Modul vermittelt umfassende theoretische und praxisorientierte Grundlagen zum Erstspracherwerb der deutschen Sprache sowie zur Sprachdiagnostik und Sprachförderung im Kindes- und Jugendalter. Die Studierenden erwerben ein differenziertes Verständnis für den Verlauf der Sprachentwicklung im Deutschen sowie für unterschiedliche Sprachentwicklungsverläufe. Sie setzen sich kritisch mit verschiedenen Formen von Sprachauffälligkeiten auseinander, insbesondere im Kontext von Mehrsprachigkeit, und erarbeiten Ansätze zur Förderung sprachlicher Kompetenzen in inklusiven Bildungssettings.

Im Mittelpunkt steht die Verknüpfung von entwicklungspsychologischen, linguistischen und pädagogischen Perspektiven. Die Studierenden lernen geeignete Verfahren der Sprachdiagnostik insbesondere im Kontext sprachlich heterogener Lerngruppen auszuwählen und zu interpretieren, um daraus angemessen Fördermaßnahmen abzuleiten. Darüber hinaus reflektieren sie die Bedeutung sprachlicher Heterogenität für den schulischen Kontext und entwickeln Strategien zur differenzierten Unterstützung sprachlicher Kompetenzen in inklusiven Lerngruppen.

Die Inhalte des Moduls sind darauf ausgerichtet, den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis zu fördern und die Studierenden auf die Gestaltung sprachförderlicher Lehr-Lern-Umgebungen vorzubereiten.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Entwicklungsverläufe sprachlicher Kompetenzen im Kindes- und Jugendalter beschreiben und unterschiedliche Verläufe analysieren
- Verschiedene Formen von Sprachauffälligkeiten erkennen und deren Auswirkungen auf den Lernprozess reflektieren
- Geeignete Verfahren der Sprachdiagnostik auswählen, anwenden und die Ergebnisse interpretieren
- Den Zusammenhang zwischen sprachlicher Entwicklung, Lernen und Unterrichtspraxis reflektieren und in Förderkonzepte integrieren
- Sprachliche Heterogenität im Unterricht wahrnehmen und differenzierte Förderansätze entwickeln

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr Anja Starke

Häufigkeit:

Dauer:

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Prüfungen

Prüfungstyp: Modulprüfung

Prüfungsform:

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 3 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: WB-Z-SIM-03

Häufigkeit:

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

SWS:

0,00

Weitere Bemerkungen:

Lernziele de

Lehrveranstaltungsart(en):

Zugeordnete Modulprüfung:

Prüfungen

Modul WB-Z-SIM-04: Registerflexibilität als Ziel – didaktische Prinzipien und Methoden

The aim of register flexibility – didactic principles and methods

Modulgruppenzuordnung:

- Sprachbildung

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Voraussetzungen de

Lerninhalte:

Aufbauend auf dem Modul 1 und 3 und in enger Verzahnung zu Modul 2 behandelt das Modul die Notwendigkeit, einen sprachlich inklusiven Unterricht über alle Fächer hinweg systematisch zu gestalten. Anwendungsbasiert und die theoretischen Grundlagen reflektierend erwerben die Studierenden die Kompetenz, Lerngelegenheiten zu generieren, die nicht nur fachliches Lernen, sondern auch einen mehrsprachigkeitssensiblen und fachregistertypischen Sprachausbau für alle Schüler:innen ermöglichen. Das Konzept des Translanguaging wird als soziolinguistisches Konzept wie auch als didaktisches Prinzip eingeführt und sein Verhältnis zu einer Verantwortung von inklusiver Schule und Unterricht zur Vermittlung der schulspezifischen Fachregister diskutiert sowie anwendungsbasiert als Ressource im Unterricht betrachtet.

Basierend auf einer sozialen Theorie des Lernens (Vygotskij) und einer sozial-funktionalen Theorie von Sprache wird in den mehrsprachigkeitssensiblen und fachregisterbewussten Unterricht in der inklusiven Schule mittels des Unterrichtsprinzips des Scaffoldings eingeführt. Die einzelnen Ebenen (Makro- und Mikroscaffolding) werden anhand von Beispielen eingeführt und die mehrsprachigkeits- und registerbewusste Unterrichtsplanung und -interaktion in Kleingruppen anhand eines Unterrichtsprojekts angewendet, ausprobiert und reflektiert.

Die Inhalte des Moduls sind darauf ausgerichtet, den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Schul- und Unterrichtspraxis zu fördern und die Studierenden auf den Unterricht in sprachlich diversen Klassen vorzubereiten

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden

- den monolingualen Habitus der mehrsprachigen Schule hinterfragen;
- Mehrsprachigkeit im Sinne des Translanguaging als Ressource für das Fach- und Sprachlernen erkennen und gezielt in der Unterrichtsplanung und –durchführung einsetzen;
- Zusammenhänge zwischen dem Ausbau sprachlicher und fachlicher Fähigkeiten und der für Unterricht typischen Registervariationen herstellen;
- die sprachliche Vielfalt der Gesellschaft (an-)erkennen und als Ausgangspunkt sowie als Ressource und Ziel ihres Handelns betrachten und nutzen;
- Bewertungspraktiken bezüglich Sprachen und Sprachenvielfalt im Kontext Schule kritisch reflektieren;
- das Unterrichtsprinzip Scaffolding unter Rückgriff der grundlegenden Theorien erläutern sowie Unterrichtspläne und -materialien diesbezüglich fachlich einschätzen;
- Fachunterricht planen und durchführen, der Schüler*innen unter Einbeziehung ihres gesamten sprachlichen Repertoires beim registersensiblen Sprachausbau unterstützt;
- die eigene Lehrtätigkeit sowie eine differenzierte Unterrichtsplanung kritisch reflektieren.

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch

Modulverantwortliche(r):

Professor Andrea Daase

Häufigkeit:**Dauer:**

2 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen**Modulprüfung:** *** Prf neu *****Prüfungstyp:** Kombinationsprüfung**Prüfungsform:**

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

nein

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

1 / 2 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Lehrveranstaltungen des Moduls**Lehrveranstaltung:** WB-Z-SIM-04-LV**Häufigkeit:****Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

SWS:

0,00

Weitere Bemerkungen:

Lernziele de

Lehrveranstaltungsart(en):**Zugeordnete Modulprüfung:**

*** Prf neu ***

Modul WB-Z-SIM-05: Praxisreflexion und -begleitung Reflection on and support for practice

Modulgruppenzuordnung:

- Sprachbildung

Empfohlene inhaltliche Voraussetzungen:

Voraussetzungen de

Lerninhalte:

Das Modul begleitet die Studierenden kontinuierlich über die gesamte Studienzeit bei der Reflexion und Vertiefung ihrer schulpraktischen Erfahrungen. Im Zentrum steht die Verknüpfung theoretischer Inhalte mit praktischen Erfahrungen im schulischen Alltag wie auch eine spätere beratende Tätigkeit hinsichtlich Sprachbildung im inklusiven Unterricht im Kontext von Mehrsprachigkeit in der jeweiligen Schule. Die Studierenden setzen sich mit zentralen Themen der Unterrichtsplanung, -gestaltung und -reflexion auseinander und erproben diese in ihrer eigenen Schulpraxis. Zudem findet eine Auseinandersetzung mit Beratungskonzepten statt und es wird in entsprechende Interventionsmöglichkeiten eingeführt. Damit einher geht eine Reflexion der Rollenunterschiede zwischen Lehrer:in und Berater:in.

Die Praxisbegleitung ermöglicht eine fortlaufende Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Lehrer:innenrolle. Im letzten Studienabschnitt ist die Praxisbegleitung und -reflexion eng an die Seminarinhalte aus Modul M4 geknüpft. Im Rahmen der Praxisbegleitung reflektieren die Studierenden systematisch ihre Unterrichtsplanungen, die konkrete Durchführungen sowie die Interaktionen mit ihren Schüler:innen. Dabei erhält die Selbstreflexion als zentrales Element der professionsbezogenen Weiterentwicklung eine besondere Bedeutung. Diese bezieht sich auch auf mögliche Beratungsaspekte im eigenen Kollegium.

Lernergebnisse / Kompetenzen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:

- Unterrichtsplanungen theoriegeleitet erstellen, durchführen und systematisch reflektieren;
- eigenes Lehrer:innenhandeln kritisch analysieren und Ansätze zur professionsbezogenen Weiterentwicklung ableiten;
- Schüler:inneninteraktionen beobachten, analysieren und auf dieser Grundlage Handlungsalternativen entwickeln;
- Rückmeldungen zur eigenen Unterrichtsgestaltung konstruktiv einordnen und zur Verbesserung ihrer Praxis nutzen;
- Unterrichtsstrategien für herausfordernde Situationen entwickeln und reflektiert anwenden;
- die eigenen Lehrer:innenrolle im Hinblick auf Professionalität und Diversitätsbewusstsein kontinuierlich weiterentwickeln;
- Einem nicht-direktivem Beratungskonzept entsprechende Interventionsmöglichkeiten als Sprachberatung im eigenen Kollegium bedarfs- und zielgerecht einsetzen;
- Die Unterschiede zwischen Lehrer:innen- und Berater:innenrolle reflektieren und zwischen beiden kontextangemessen wechseln.

Workloadberechnung:

Bestehen Auswahlmöglichkeiten von Lehrveranstaltungen im Modul?

nein

Unterrichtssprache(n):

Deutsch / Englisch

Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr Anja Starke

Häufigkeit:**Dauer:**

4 Semester

Modul gültig seit / Modul gültig bis:

WiSe 24/25 / -

ECTS-Punkte / Arbeitsaufwand:

12 / 360 Stunden

Modulprüfungen

Modulprüfung: Prüfungen**Prüfungstyp:** Kombinationsprüfung**Prüfungsform:**

Siehe Beschreibung

Die Prüfung ist unbenotet?

ja

Anzahl Prüfungsleistungen / Studienleistungen / Prüfungsvorleistungen:

- / 2 / -

Prüfungssprache(n):

Deutsch

Beschreibung:

Projektbericht, Beratungsübungen in Triaden, Kollegiale Supervision

Lehrveranstaltungen des Moduls

Lehrveranstaltung: WB-Z-SIM-05-LV**Häufigkeit:****Unterrichtssprache(n):**

Deutsch

SWS:

0,00

Weitere Bemerkungen:

Lernziele de

Lehrveranstaltungsart(en):**Zugeordnete Modulprüfung:**

Prüfungen